

Stegemann soll CDU/CSU-Agrarsprecher werden - Ausschussvorsitz wieder bei Gerig

Der Landwirt Albert Stegemann soll neuer agrarpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion werden. Der 41-jährige Emsländer wird aller Voraussicht nach in dieser Woche zum Nachfolger von Franz-Josef Holzenkamp gewählt, der nicht mehr für den Bundestag kandidiert hatte. In der SPD treten die bisherige Obfrau im Ernährungsausschuss, Rita Hagl-Kehl, und der Osnabrücker Rainer Spiering für den Sprecherposten an. Vorsitzender des Ernährungsausschusses soll erneut der CDU-Abgeordnete Alois Gerig werden. Die Wahl findet im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Ernährungsausschusses an diesem Mittwoch statt. Gerig leitete den Ausschuss bereits seit 2014 bis letzten Herbst.

Länderberichte 34

Macron: Brexit darf GAP nicht schwächen - EU-Agrarpolitiker für stabiles Agrarbudget

Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron hat im Hinblick auf die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) klargestellt, dass das Budget der GAP weder unter dem Brexit noch unter veränderten europäischen Prioritäten leiden dürfe. Er werde die bestehenden Ziele der EU-Agrarpolitik verteidigen, betonte der Staatschef. Er plädiert zudem für vereinfachte Regelungen, die den Landwirten auch Schutz vor Preisschwankungen bieten müssten. Derweil sprachen sich die Abgeordneten im Landwirtschaftsausschuss des Europaparlaments gegen Kürzungen im Agrarhaushalt der EU aus. Die Finanzierungslücke durch den Brexit müsse durch höhere Beiträge der verbleibenden 27 Mitgliedstaaten ausgeglichen werden.

EU-Nachrichten 3

Milchkrisen erfordern neue Lösungen - Absage an staatliche Mengensteuerung

Unklare Aussichten auf den Märkten haben die milchpolitische Debatte im Rahmen der Internationalen Grünen Woche bestimmt. Sowohl von der Bundesregierung als auch vom Deutschen Bauernverband (DBV) gab es erneut klare Absagen an eine staatliche Mengensteuerung. Für DBV-Milchbauernpräsident Karsten Schmal steht die marktgerechte Gestaltung der Lieferbeziehungen „ganz oben auf der Agenda“. Der MIV-Vorsitzende Peter Stahl wies Vorwürfe zurück, die Branche habe nichts aus den Krisen gelernt. Der Vorsitzende vom Bundesverband Deutscher Milchviehalter (BDM), Romuald Schaber, bekräftigte seine Forderung nach einer Stärkung der Milcherzeuger am Markt.

Länderberichte 1

Koalitionsverhandlungen innerhalb einer Woche

Union und SPD drücken bei den Koalitionsverhandlungen aufs Tempo. Die am vergangenen Sonntag begonnenen Koalitionsverhandlungen sollen bereits am 4. Februar abgeschlossen werden. Zumindest in der Arbeitsgruppe Landwirtschaft dürfte dies aller Voraussicht nach machbar sein, nachdem sich die Parteien im Sondierungspapier bereits in einigen Punkten zumindest im Grundsatz geeinigt hatten. Diskussionen werden vor allem zu Fragen der Ernährungspolitik erwartet. Mit der stellvertretenden CDU-Bundesvorsitzenden Julia Klöckner, CSU-Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und der saarländischen SPD-Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger setzen die Parteien auf dieselben Politiker als Leiter ihrer Delegationen wie in den Sondierungen. Über den „ländlichen Raum“ wird in einer eigenen Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Thema „Kommunen“ verhandelt. Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt geht davon aus, dass sein Haus gestärkt aus den Koalitionsverhandlungen hervorgehen wird. Beim Zukunftsforum Ländliche Entwicklung bekräftigte der CSU-Politiker seinen Anspruch, die Kompetenzen für die ländliche Entwicklung in einem Bundesministerium mit erweiterter Zuständigkeit zu bündeln. Keinen Zweifel hat Schmidt, dass aus seiner Sicht das bisherige Bundeslandwirtschaftsministerium dafür prädestiniert sei, nachdem er das Ressort als „zentralen Verantwortlichen für die ländlichen Räume“ innerhalb der Bundesregierung etabliert habe. Auch der Sachverständigenrat Ländliche Entwicklung (SRLE) ist für ein Bundesministerium für Ländliche Räume, Ernährung und Landwirtschaft.

Länderberichte 31 und 35